

## RESOLUTION MAIKLAUSUR 2022

Aktueller Stand 19.05.2022

### Zeit und Raum für beste Bildung

1 Das bayerische Schulsystem muss sich am Wohl der jungen Menschen orientieren,  
2 sie optimal nach ihren individuellen Begabungen fördern, ohne sie jedoch zu überfor-  
3 dern: Dabei ist Bildung mehr als die bloße Vermittlung von Wissen. Bildung stellt heute  
4 mehr denn je einen lebenslangen und sozialen Prozess dar, auf den wir die Kinder und  
5 Jugendlichen an Bayerns Schulen optimal vorbereiten müssen. **Unser Bildungsziel**  
6 **lautet deshalb: „Lust am Lernen wecken!“**

7 Nur mit ausreichend Raum und Zeit können Bayerns Lehrkräfte Schülerinnen und  
8 Schüler zu selbstbestimmtem, lebenslangem Lernen und einer verantwortungsvollen  
9 Lebensführung im beruflichen und privaten Bereich befähigen.

10 Dafür muss Bildung in die Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen eingebettet  
11 sein. Wir setzen uns daher nicht nur für den Erhalt der wohnortnahen Schule ein, die  
12 sich in die Lebenswelt der Kinder öffnet, sondern wir sorgen auch für eine zeitgemäße  
13 Schulinfrastruktur. Ebenso fordern wir eine flächendeckend ausgebaute Ganztagsbe-  
14 treuung, die nicht vom Wohnort der Familien abhängig ist, sondern allen Kindern in  
15 Bayern faire Bildungschancen gewährt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und  
16 damit auch Lebensqualität und Attraktivität der bayerischen Regionen befördert.

17 Zugleich wollen wir Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf noch  
18 besser begleiten und fordern einen stärkeren Lebenswelt- und Praxisbezug sowie eine  
19 deutliche Aufwertung der berufsorientierten Bildung über alle Schularten hinweg.

20 Notwendig hierfür ist die Entlastung der Lehrkräfte, der Schulleitungen und des Ver-  
21 waltungspersonals, um Ressourcen freizuräumen, die für die Stärkung der Bildungs-  
22 qualität und Schulentwicklung vor Ort genutzt werden können.

#### I. Mehr lebensnahes und soziales Lernen

23 Angesichts eines rasanten gesellschaftlichen Wandels und wissenschaftlichen Fort-  
24 schritts gilt es, neben der Vermittlung von Sachwissen und kognitiven Fähigkeiten die

25 Themen Informationskompetenz, gesellschaftliches Werte- und Verantwortungsbe-  
26 wusstsein sowie die kreative und emotionale Entwicklung unserer Kinder und Jugend-  
27 lichen noch stärker in den Mittelpunkt der bayerischen Bildungspolitik zu rücken.

28 Wir wollen zusätzliche schulische Freiräume schaffen, damit die Kinder und Jugendli-  
29 chen Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen auch praktisch erleben können. Nur so  
30 lassen sich die für unsere Gesellschaft so wesentlichen Kompetenzen wie beispiels-  
31 weise Teamgeist, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen, Verantwortungs- und Pflicht-  
32 bewusstsein sowie die Fähigkeit, Konflikte argumentativ und friedlich zu lösen, vermit-  
33 teln.

34 Dafür starten wir einen politischen Dialogprozess zur Überarbeitung und Fortentwick-  
35 lung der Lehrpläne mit Schwerpunkt auf Grund- und Mittelschulen.

36 Die Persönlichkeitsbildung junger Menschen und die Entwicklung sozialer Kompeten-  
37 zen sind grundlegende Bildungsziele des bayerischen Schulsystems. Hierfür muss  
38 nach Ansicht der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion noch mehr Raum und Bewusst-  
39 sein im schulischen Alltag geschaffen werden. Bei der Aus- und Weiterbildung der  
40 Lehrkräfte sowie im Unterricht sollte deswegen ein Schwerpunkt auf die ganzheitliche  
41 Bildung der Schülerinnen und Schüler gelegt werden.

- 42 ✓ Im Sinne einer lebensnahen und nachhaltigen Bildung werden wir uns daher  
43 für mehr Persönlichkeitsbildung an den Schulen einsetzen. Daneben sind  
44 für uns eine systematische Vermittlung von Alltagskompetenzen, digitaler  
45 Bildung, Nachhaltigkeits- und Umweltbildung und die Integration von Ser-  
46 vice-Learning-Angeboten im Unterricht von hoher Bedeutung.
- 47 ✓ „Lernen lernen“, mehr „Ich-Wir-Zeit“ und soziales Lernen im Klassenzimmer  
48 sind für uns wichtige Ziele, die es im Unterricht umzusetzen gilt.

## **II. Praktische Berufsorientierung intensivieren**

49 Bayerns Wirtschaft braucht eine leistungsfähige und berufsorientierte Bildung an allen  
50 Schularten. Als unverzichtbarer Standortfaktor sichert diese den Nachwuchs an quali-  
51 fizierten Fachkräften und ist damit wesentliche Voraussetzung für die Wettbewerbsfä-  
52 higkeit und Innovationskraft der bayerischen Unternehmen. Insbesondere in Zeiten ei-  
53 nes drohenden Fachkräftemangels ist die berufsorientierte Bildung wichtiger denn je.

54 Leitprinzip ist die Auffassung einer Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer  
55 Bildung. Denn neben der Sicherung eines ausreichenden Nachwuchses an Hoch-  
56 schulabsolventen wird auch die Deckung des Bedarfs an qualifizierten Fachkräften zur  
57 zentralen Herausforderung für unsere Gesellschaft. Dem drohenden Fachkräfteman-  
58 gel lässt sich nur entgegenwirken, wenn wir Schülerinnen und Schüler frühzeitig an  
59 das breite Spektrum der Wirtschafts- und Berufswelt heranführen und ihnen in Ange-  
60 boten zur Berufsorientierung die vielzähligen Möglichkeiten und den Chancenreichtum  
61 auch außerhalb des akademischen Wegs näherbringen.

- 62 ✓ Zur Stärkung der Berufsorientierung und als Ausdruck der Bedeutung und Wert-  
63 schätzung gegenüber der berufsorientierten Bildung an Bayerns Schulen wird  
64 die berufsorientierte Bildung als Auftrag und Aufgabe der Schulen im Bayeri-  
65 schen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen verankert.
- 66 ✓ Ausgehend davon setzen wir uns dafür ein, geeignete Maßnahmen zur Stär-  
67 kung der Berufsorientierung zu entwickeln und umzusetzen – beispielsweise  
68 noch mehr Möglichkeiten von Betriebspraktika an allen Schularten sowie inten-  
69 sierten Dialogen von Schule und Wirtschaft in Bayern.

### III. Neue Lernräume schaffen

70 Zeitgemäßer Unterricht, aber auch Ganztagsbildung, braucht nicht nur zeitliche Frei-  
71 räume, sondern auch ganz konkreten Raum, in dem Lernarrangements und selbstbe-  
72 stimmte Lernformen umgesetzt werden können. Der Bau von Schulgebäuden muss so  
73 gestaltet und gefördert werden, dass Schulen als Lern- und Lebensraum fungieren  
74 können.

- 75 ✓ Wir werden uns im Rahmen einer **Qualitätsoffensive Schulbau** dafür einset-  
76 zen, dass Raumförder- und Flächenprogramme zum Schulbau, insbesondere  
77 auch die entsprechende Schulbauförderung nach BayFAG, so gestaltet wer-  
78 den, dass ganzheitliche, flexible und innovative Gesamtkonzepte für das Ler-  
79 nen an Bayerns Schulen ermöglicht werden und auch die zentralen Herausfor-  
80 derungen wie Inklusion, Digitalisierung, Sanierungsbedarfe und Ganztagsbil-  
81 dung in gemeinsamer Verantwortung bewältigt werden können.
- 82 ✓ Wir werden uns auf Bundesebene für ein Sonderinvestitionsprogramm Ganz-  
83 tagsbildung einsetzen, für das der Freistaat nach dem Vorbild des Kita-Investi-  
84 tionsprogramms zusätzliche Mittel bereitstellen soll, um die Umsetzung des

- 85 Rechtsanspruchs und eine hohe Qualität in der Ganztagsbildung sicherstellen  
86 zu können.
- 87 ✓ Durch größtmögliche Flexibilität bei der Ganztagsförderung möchten wir errei-  
88 chen, dass die hohe Qualität der Ganztagsbildungsangebote beibehalten und  
89 Ganztagsangebote unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort weiter  
90 ausgebaut werden können.

#### **IV. Schulverwaltungen stärken und Schulentwicklung vorantreiben**

- 91 Um die Verantwortlichen an den Schulen, insbesondere Schulleitungen und Verwal-  
92 tungspersonal, zu entlasten, ist aus Sicht der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion eine  
93 Stärkung der Schulverwaltung notwendig. Wir machen Entbürokratisierung an unseren  
94 Schulen zur politischen Chefsache und nutzen innovative Gestaltungsspielräume. Das  
95 Verwaltungspersonal ist tragende Säule und soziales Herz vieler Schulen. Wir wollen  
96 es durch einen weiteren Ausbau und gezielte Fort- und Weiterbildungen stärken. So  
97 können für die Schulleitungen die notwendigen zeitlichen Freiräume für Schulentwick-  
98 lungsaufgaben, aber auch für die Umsetzung und Qualitätsentwicklung im Bereich In-  
99 klusion, digitale Bildung und Ganzttag eröffnet werden.
- 100 ✓ Wir machen eine Kampfansage an unnötige Bürokratie. Durch ein Minimum an  
101 Bürokratie und ein Maximum an unterstützender Verwaltung sollen die Schul-  
102 leitungen zukünftig mehr Zeit für Schulentwicklungsaufgaben zusammen mit Ih-  
103 rem Kollegium erhalten. Dazu schaffen wir geeignete Kontrollgremien.
- 104 ✓ In einer Einstellungsoffensive wollen wir die Verwaltungsebene an unseren  
105 Schulen spürbar stärken und die Schulleitungen entlasten.